

Die zwölf besten System-Tools



Zwölf System-Tools für Windows XP, Vista und 7 suchen nach Absturzursachen, optimieren Windows-Einstellungen und schaffen wieder Platz auf der Festplatte.

Diese System-Tools erleichtern die Arbeit mit Windows. So analysieren Sie etwa mit Diskview 2.4 die Fragmentierung der Daten auf der Festplatte und spüren mit Treesize Free 2.51 Speicherfresser auf.

Unknown Device Identifier 7.00 sucht nach fehlenden Treibern, während Driver Magician Lite Portable 3.76 eine Sicherung aller Treiber erstellt. Blue-screen View 1.35, What is hang 1.07 und My Event Viewer 1.61 helfen bei der Fehlersuche, wenn Windows oder eine andere Software Probleme bereiten.

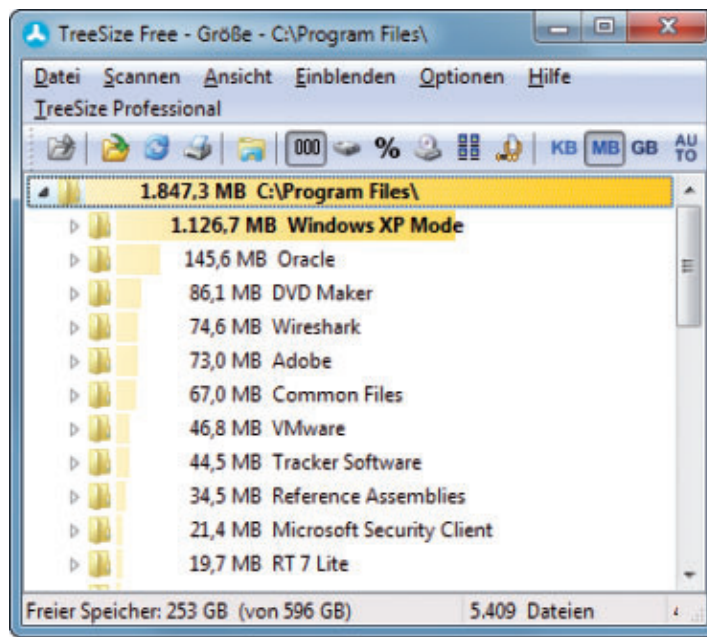
Der Artikel beschreibt diese und weitere System-Tools und gibt Tipps zum optimalen Einsatz der Windows-Helfer.

1. Treesize Free 2.51

Ohne überflüssigen Schnickschnack zeigt das Tool, wo die Speicherfresser liegen.

Wenn die Festplatte fast überläuft, hilft nur noch ein Spezial-Tool, mit dem Sie die Dateien und Ordner aufspüren, die am meisten Platz belegen. Treesize Free 2.51 erledigt die Suche auf eine besonders übersichtliche Art (kostenlos, www.jam-software.de/treesize_free und auf).

So geht's: Installieren und starten Sie das Programm. Es beginnt sofort damit, die Verteilung der Daten auf Ihrer Festplatte zu analysieren (Bild A). Verzeichnisse, die besonders viel Platz benötigen, liegen oben. Um jetzt Dateien oder Ordner aufzuspüren, die viel Platz belegen, aber nicht mehr benötigt werden, klicken Sie links auf das Pfeilsymbol neben einem Ordner. Dadurch öffnen Sie diesen Ordnerbereich und sehen wiederum, wie die Speichervertelung hier aussieht. Ein Rechtsklick auf einen Eintrag



Treesize Free 2.51: Das Tool zeigt die Speicherbelegung auf Ihrer Festplatte besonders übersichtlich an (Bild A)

und "Löschen" befördert die Daten in den Windows-Papierkorb.

2. Bluescreen View 1.35

Das Tool wertet nach einem Absturz von Windows das Speicherabbild aus.

Wenn Windows abstürzt, zeigt es für einen kurzen Moment einen blauen Bildschirm mit Informationen über die Absturzursache an. Dies nennt man Bluescreen. Die Zeit ist jedoch in der Regel viel zu kurz, um die kryptischen Meldungen zu verstehen.

Gleichzeitig schreibt Windows ein Speicherabbild mit Informationen zum Absturz auf die Festplatte. Diese Informationen liegen im Ordner "C:\Windows\Minidump" und lassen sich mit Bluescreen View 1.35 öffnen und auswerten (kostenlos, www.nirsoft.net/utills/bluescreen_view.html und auf).

Wenn Sie herausfinden wollen, warum ein bestimmtes Programm abgestürzt ist, dann verwenden Sie My Event Viewer 1.61. Das Tool wird im nächsten Abschnitt vorgestellt. Wenn

eine Software hängt, hilft dagegen What is hang 1.07, das Sie auf der nächsten Seite finden.

So geht's: Entpacken Sie das Archiv und starten Sie das Tool mit einem Doppelklick auf die Datei "BlueScreenView.exe".

Bluescreen View checkt sofort die Minidump-Dateien und zeigt sie im oberen Feld an. Unter "Fehlerprüfstring" steht, was die Ursache für den Fehler war. "MEMORY_MANAGEMENT" bedeutet, dass es sich um ein Speicherproblem gehandelt hat, während "DRIVER_IRQL_NOT_LESS_OR_EQUAL" auf einen fehlerhaften Treiber hinweist.

Besonders interessant ist die Spalte "Verursachender Treiber". In ihr steht der Name der Software, die für den Absturz verantwortlich ist.

Der untere Fensterbereich von Bluescreen View zeigt die zum Zeitpunkt des Absturzes geladenen Treiber. Diese Ansicht lässt sich umschalten, so dass sie wie der Original-Bluescreen von Windows aussieht. Rufen Sie dazu "Optionen, Modus für das untere Fenster, Blauer Schirm im XP-Stil" auf.

3. My Event Viewer 1.61

Windows führt genauestens Protokoll über jedes Systemereignis. Das Tool zeigt die Protokolle klar gegliedert an.

My Event Viewer 1.61 listet alle Windows-Ereignisse, etwa Programmabstürze oder wenn ein Dienst gestartet wird, übersichtlich auf (kostenlos, www.nirsoft.net/utills/my_event_viewer.html und auf). Das ist insbesondere bei der Fehlersuche praktisch (Bild B).

Anders als die Ereignisanzeige von Windows stellt My Event Viewer die Ereignisse und die zugehörigen Details in einem gemeinsamen Fenster dar.

So geht's: My Event Viewer 1.61 müssen Sie nicht installieren. Entpacken Sie das Archiv und starten Sie das Tool mit einem Doppelklick

Auf DVD

Alle -Programme finden Sie auf der Heft-DVD in der Rubrik "Computer, System-Tools".

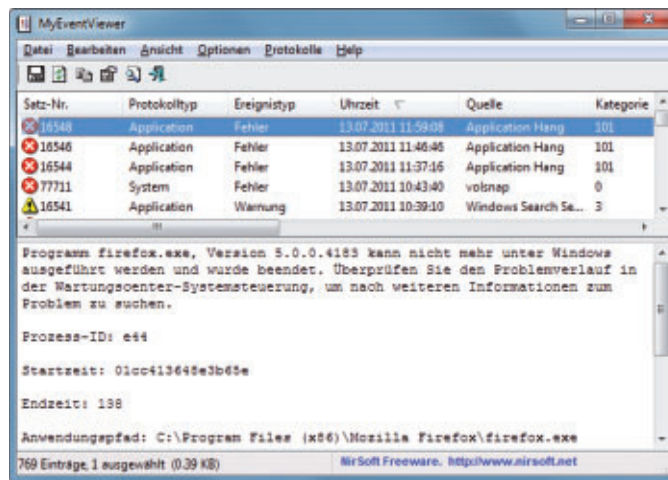
auf die Datei "MyEventViewer.exe". Sofort beginnt My Event Viewer damit, die Ereignisdatenbank von Windows auszulesen. Dabei kann es passieren, dass das Programm währenddessen vorübergehend einfriert.

Um jetzt gezielt nach Fehlern zu suchen und um diese auszuwerten, rufen Sie "Optionen, Ereignistyp-Filter" auf und entfernen die Häkchen vor "Information", "Prüfungserfolg" und "Prüfungsfehlschlag". Im Übersichtsfenster sehen Sie nun nur noch System- und Programmfehler. Wählen Sie einzelne Einträge aus, um im unteren Fenster ausführlichere Informationen anzuzeigen. Wenn ein Programm abgestürzt ist, finden Sie hier zum Beispiel den Namen der EXE-Datei, den Namen des fehlerhaften Moduls und die dazugehörigen Fehler-Codes.

4. What is hang 1.07

Wenn ein Programm hängenbleibt, hilft dieses Tool bei der Fehlersuche.

What is hang 1.07 zeigt Informationen über Programme an, die abgestürzt sind und nicht



My Event Viewer 1.61: Das Tool listet alle Windows-Ereignisse auf. Hier zeigt es gerade Informationen zu einem Absturz von Firefox (Bild B)

mehr reagieren (kostenlos, www.nirsoft.net/utills/what_is_hang.html und auf (Bild C). Auf diese Weise lässt sich herausfinden, was der Grund für den Absturz ist.

So geht's: What is hang 1.07 ist ein Sofort-Tool, das nicht installiert werden muss. Entpacken Sie das Archiv und starten Sie danach das Programm mit einem Doppelklick auf "WhatIsHang.exe".

Der obere Bereich ist so lange leer, bis What is hang ein abgestürztes Programm entdeckt. Findet das Tool eine hängende Software, klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Namen und drücken Sie [F9]. Im unteren Feld zeigt What is hang nun Informationen über die Absturzursache an.

Am interessantesten ist der Bereich "Bemerkungen". Hier finden Sie Informationen, ob das Programm auf einen Systemaufruf wartet. Eine andere Möglichkeit ist, dass sich die Software in einer Endlosschleife befindet.

Manche Programme stürzen ab, weil sie sich nicht mit anderer Software vertragen. In diesem Fall finden Sie die verursachenden Bibliotheken unter "Gefundene Module in der Stapel".

5. Visual BCD 0.9.2

Das Tool sichert und bearbeitet den Boot-Bereich von Windows und behebt Fehler.

Visual BCD 0.9.2 ist eine grafische Bedienoberfläche für das Kommandozeilen-Tool "bcdedit.exe" von Microsoft (kostenlos, <http://boyans.my3gb.com> und auf). BCD ▶

Das neue Multitalent Home, Gaming & High-End



STEG HERAKLES

Art. 146 061

- ▶ Midi Tower PC, Cubitek Tattoo Pro, 500 Watt
- ▶ Microsoft® Windows 7 Home Premium 64Bit²
- ▶ Microsoft® Office Starter + Kaspersky Internet Security¹
- ▶ Asus P8P67 LE, Intel Sockel 1155
- ▶ Intel Core i7-2600 (64Bit), 3.40GHz
- ▶ 8GB (2x 4GB) DDR3 (1333MHz)
- ▶ 1.0TB 3.5" (HDD) SATA 6Gb/s
- ▶ Nvidia GeForce GTX 560, 1024MB GDDR5
- ▶ Blu-ray-ROM / DVD-Writer
- ▶ 1x LAN 1Gbit/s, Kartenleser, 2x DVI
- ▶ 8x USB 2.0 & 1x FireWire, **2x USB 3.0**
- ▶ 4x SATA 3Gb/s & 1x eSATA, 3x SATA & 1x eSATA 6Gb/s
- ▶ 1 Jahr Garantie



999.- ~~1199.-~~

Garantieverlängerung auf 3 Jahre + CHF 50.-

Neuer Onlineshop bei **STEG!**

www.steg-electronics.ch



3'000GB

149.-



My Book Essential Art. 727 384

- ▶ 3000GB ▶ USB 3.0 ▶ 3.5"
- ▶ 256-Bit-Encryption

ist die Abkürzung für Boot Configuration Data und enthält sämtliche Boot-Informationen für Windows.


So geht's: Starten Sie Visual BCD nach dem Setup mit einem Doppelklick auf die Verknüpfung auf Ihrem Desktop. Als Erstes sollten Sie eine Sicherung des Boot-Bereichs erstellen. Rufen Sie dazu "Store, Backup Store" auf und legen Sie fest, wo die Daten gespeichert werden sollen.

Anschliessend bietet Ihnen Visual BCD alle Möglichkeiten, den Boot-Bereich zu bearbeiten. So ändern Sie beispielsweise die Zeit, nach der Windows automatisch startet: Wählen Sie links "{bootmgr}" aus und klicken Sie dann rechts bei "Elements" doppelt auf "Timeout". Nun öffnet sich ein kleines Fenster, in dem Sie die gewünschte Boot-Zeit in Sekunden eintippen.


Wenn Sie ein Boot-Menü mit mehreren Einträgen haben und statt "Windows 1" lieber "Windows 2" als Standard booten wollen, gehen Sie so vor: Wählen Sie das neue Standard-Windows bei "Loaders" aus und klicken Sie auf "Object". Klicken Sie dann auf "Set as Default Loader" und schliesslich auf "OK".

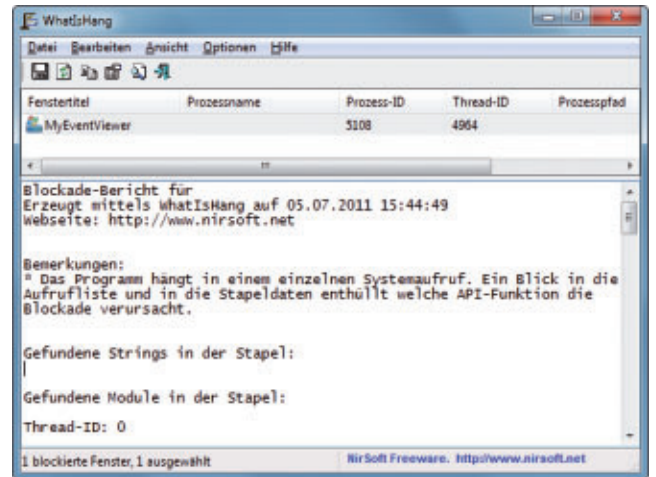
6. Driveletter View 1.11


Das Tool weist Laufwerksbuchstaben neu zu – auch bei nicht eingesteckten USB-Sticks.

Driveletter View 1.11 zeigt und bearbeitet sämtliche von Windows zugewiesenen Laufwerksbuchstaben (kostenlos, www.nirsoft.net/utills/drive_letter_view.html und auf ). So ändern Sie Laufwerksbuchstaben mit wenigen Mausklicks.

So geht's: Driveletter View 1.11 benötigt keine Installation. Entpacken Sie das Archiv und starten Sie das Tool unter Windows XP mit einem Doppelklick auf "DriveLetter View.exe". Unter Windows Vista und 7 klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei und wählen anschliessend "Als Administrator ausführen" aus.

Das Tool scannt nun sofort Ihren PC und stellt alle gefundenen Laufwerksbuchstaben dar (). Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag und wählen Sie "Lauf-




What is hang 1.07: Das Tool zeigt Ihnen Informationen über abgestürzte Programme an und hilft bei der Fehlersuche ()

werkbuchstaben ändern" aus. Löschen Sie den Inhalt des Felds, zum Beispiel "H:\", und ändern Sie ihn in den gewünschten Laufwerksbuchstaben, etwa K:\.

7. Lockhunter 1.0


Lockhunter hilft, wenn Windows sich weigert, eine Datei zu bearbeiten oder zu löschen.

Lockhunter 1.0 Beta 3 integriert sich in das Kontextmenü des Windows-Explorers (kostenlos, www.lockhunter.com und auf ). Jedes Mal, wenn eine Datei von Windows gesperrt wurde, lässt sich mit dem Tool der Grund schnell herausfinden.

So geht's: Klicken Sie nach dem Setup von Lockhunter mit der rechten Maustaste auf eine Datei, die von Windows gesperrt wird. Wählen Sie "What is locking this file?" aus. Es öffnet sich ein Fenster, das Ihnen den Verursacher der Sperre anzeigt. Beenden Sie das verantwortliche Programm, indem Sie mit der rechten Maustaste auf seinen Namen klicken und "Close Selected Process" wählen. Ein Klick auf "Unlock It!" schaltet den Zugriff frei, während "Delete It!" die Datei löscht.

8. Surun 1.2.0.9


Surun führt Software bei Bedarf mit Administratorrechten aus.

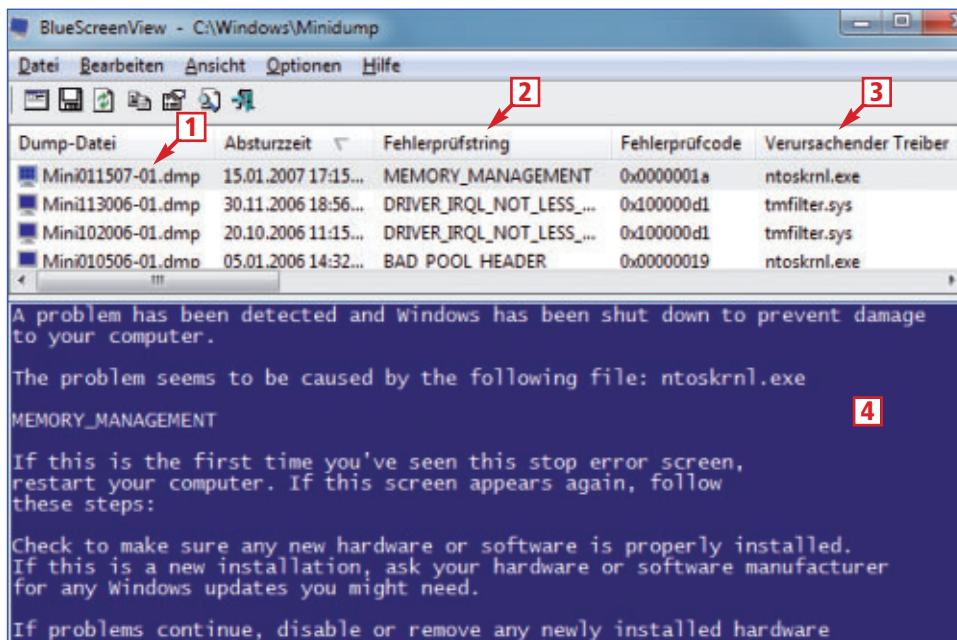
Wenn Sie mit einem eingeschränkten Benutzerkonto arbeiten, ist das zwar sicher, bereitet aber oft auch Probleme: Viele Programme oder Änderungen am System erfordern Administratorrechte. Abhilfe schafft Surun 1.2.0.6 (kostenlos, www.kay-bruns.de/wp/software/surun und auf ).

So geht's: Entpacken Sie das Archiv und starten Sie die Installation mit einem Doppelklick auf "InstallSuRun.exe". Starten Sie danach den Rechner neu.

Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf ein Programm und wählen Sie "Starte als

So geht's: Bluescreen View 1.35

Bluescreen View 1.35 öffnet die Speicherabbilder, die Windows automatisch bei einem Systemabsturz auf der Festplatte abspeichert, und hilft so bei der Fehleranalyse (kostenlos, www.nirsoft.net/utills/blue_screen_view.html und auf )




1 Speicherabbild
Hier sehen Sie alle Speicherabbilder, die Windows erstellt hat.

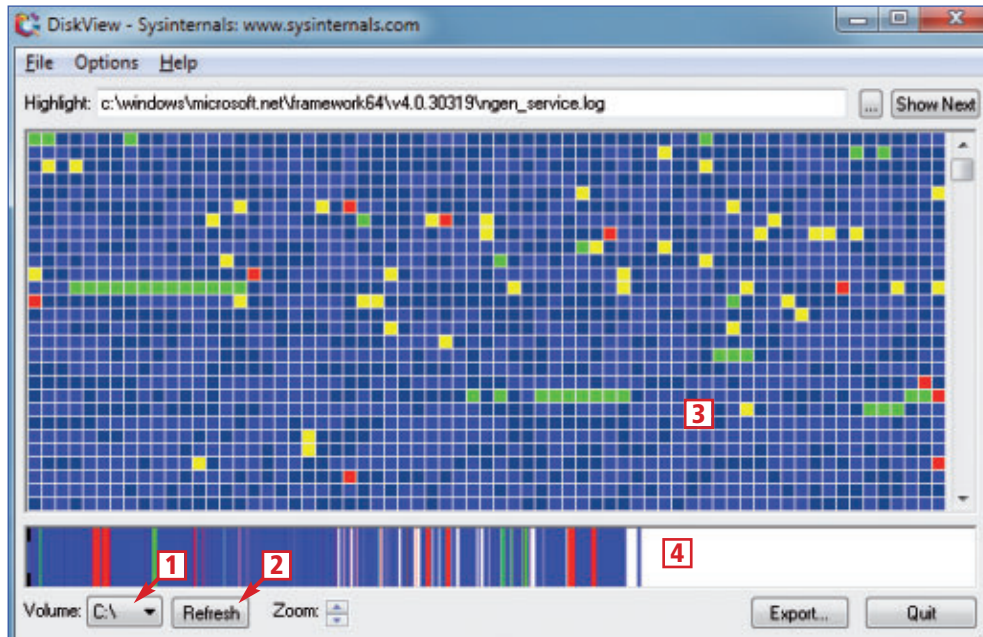
2 Fehlerprüfstring
In dieser Spalte steht eine knappe Beschreibung der Absturzursache.

3 Verursachender Treiber
Die Datei in dieser Spalte ist für den Absturz verantwortlich.

4 Bluescreen
Das Tool zeigt das Speicherabbild auf Wunsch wie einen Bluescreen an.

So geht's: Diskview 2.4

Diskview 2.4 checkt die Festplatte und zeigt die Verteilung der Dateien und die Fragmentierung an (kostenlos, <http://technet.microsoft.com/de-de/sysinternals/bb896650> und auf ).



- 1 Volume**
Wählen Sie hier das zu untersuchende Laufwerk aus.
- 2 Refresh**
Ein Klick auf die Schaltfläche startet die Analyse.
- 3 Fragmentierung**
Das grosse Feld zeigt die Verteilung der Daten auf einem Teil der Festplatte.
- 4 Plattenbelegung**
Hier sehen Sie die Belegung der kompletten Festplatte.

topsoft

Messe für Business Software

5.+6. Oktober 2011 | BERNEXPO | Halle 1.1

Gleich und Gleich



ist nicht
dasselbe.

**Business Software.
Richtig ist, wenn's passt.**

Alle Messeinformationen: www.topsoft.ch

Messe-Sponsor

Opacc True Business Automation

Sponsor OpenExpo-Park

puzzle itc

Patronat OpenExpo-Park

SAFFOS
Swiss Association for Free and Fair Office Software

Lisog

Medienpartner

ORGANISATOR
Das Magazin für KMU

Handelszeitung

Administrator“ aus. Beim ersten Aufruf erscheint eine Nachfrage nach dem Administratorkennwort. Aktivieren Sie die Einstellung “Für dieses Programm nicht mehr fragen“, um künftige Nachfragen zu vermeiden.

9. Driver Magician Lite Portable 3.76

Das Programm erstellt ein Backup aller Treiber. Das ist wichtig für eine Neuinstallation.

Driver Magician Lite Portable 3.76 sichert sämtliche in Windows installierten Treiber (kostenlos, www.drivermagician.com/Lite.htm und auf).

So geht's: Entpacken Sie das ZIP-Archiv in einen beliebigen Ordner auf der Festplatte und starten Sie das Tool mit einem Doppelklick auf die Datei “Driver Magician Lite.exe“.

Das Programm listet nun alle Treiber auf. Einträge in schwarzer Schrift sind in jeder Windows-Installation enthalten und müssen nicht extra gesichert werden. Treiber in roter Schrift wurden hingegen nachträglich installiert und sollten gesichert werden.

Setzen Sie ein Häkchen vor jedem roten Eintrag und klicken Sie auf “Start Backup“, um die Sicherung durchzuführen.

Um einen gesicherten Treiber wieder einzuspielen, navigieren Sie mit dem Windows-Explorer in den Sicherungsordner, wählen den Treiber aus und klicken danach doppelt auf “dpinst.exe“.

10. Diskview 2.4

Das Tool zeigt an, welche Daten fragmentiert sind, und wo die einzelnen Teile liegen.

Diskview 2.4 analysiert die Festplatte und legt die Verteilung der Daten und die Fragmentierung offen (kostenlos, <http://technet.microsoft.com/de-de/sysinternals/bb896650> und auf).

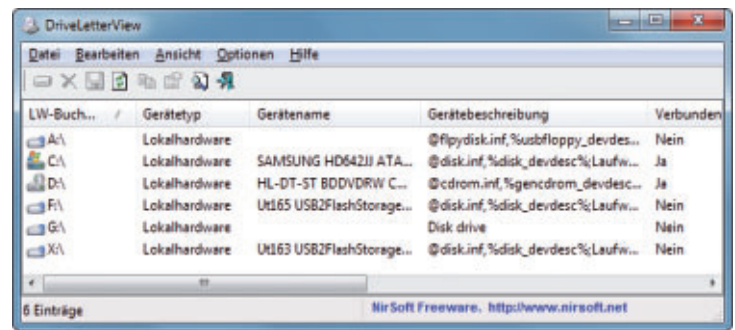
So geht's: Entpacken Sie das Archiv und starten Sie das Tool mit einem Doppelklick auf “DiskView.exe“. Wählen Sie dann hinter “Volume“ das Laufwerk aus, das Sie analysieren wollen. Ein Klick auf “Refresh“ startet die Untersuchung, die einige Minuten dauert.

Das Hauptfenster füllt sich nun allmählich mit farbigen Blöcken. Blau markiert zusammenhängende Sektoren, während Rot auf fragmentierte Bereiche hinweist. So sehen Sie auf einen Blick, ob eine Datei fragmentiert ist.

11. Check Flash 1.16.1

Das Tool findet heraus, wie schnell Ihr USB-Stick ist und ob er fehlerhafte Sektoren hat.

Check Flash 1.16.1 testet Ihren USB-Stick und spürt Defekte auf (kostenlos, http://mikelab.kiev.ua/index_en.php und auf).



Driveletter View 1.11: Das Spezial-Tool zeigt und ändert Laufwerkbuchstaben (Bild D)

So geht's: Entpacken Sie das ZIP-Archiv und starten Sie Check Flash mit einem Doppelklick auf “ChkFls.exe“.

Wählen Sie bei “Drive“ den USB-Stick aus, den Sie testen wollen, und starten Sie den Check mit einem Klick auf “Start!“. Das Tool beginnt nun damit, temporäre Daten auf den Stick zu schreiben und auch wieder zu lesen. Dabei misst es die Zeit. Sie finden das Ergebnis bei “Information“.

Um nach fehlerhaften Sektoren zu suchen, wählen Sie bei “Access type“ die Option “As logical drive (NT-based systems only)“ aus. Markieren Sie dann bei “Action type“ den Punkt “Write and read test“ und starten Sie die Fehleranalyse mit “Start!, Ja“. Bei diesem Test überschreibt das Tool alle Daten auf dem Stick. Auf dem Reiter “Log“ erfahren Sie danach, ob Check Flash Fehler gefunden hat.

12. Unknown Device Identifier 7.00

Wenn Windows Hardware nicht erkennt, dann sucht dieses Tool den fehlenden Treiber für das Gerät.

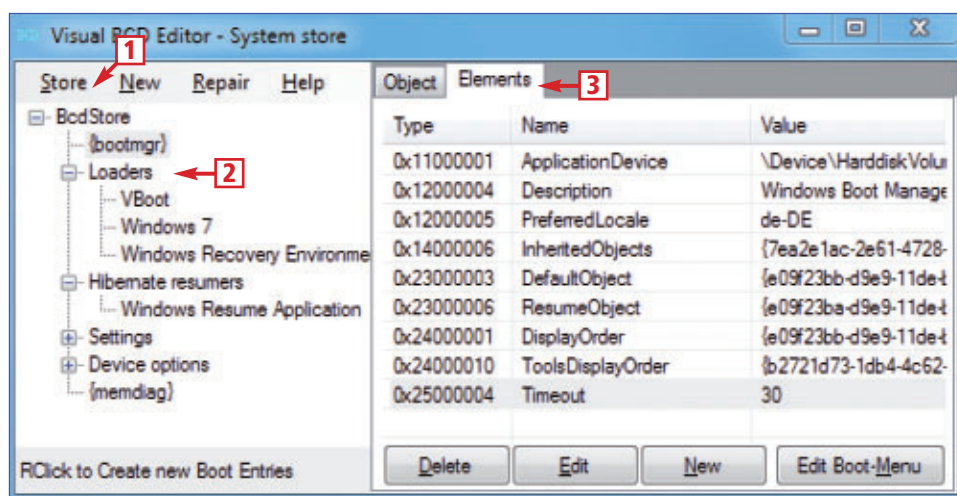
Der Geräte-Manager kennzeichnet mit einem Ausrufezeichen Geräte, die nicht korrekt installiert sind. Den richtigen Treiber zu finden ist allerdings ein Problem, wenn der Gerätemanager unbekannt ist. Das Tool Unknown Device Identifier 7.00 ist ein erweiterter Geräte-Manager (kostenlos, www.zhangduo.com/udi.html und auf). Es zeigt alle gefundenen Geräte sowie Hersteller, Typ und Modellnummer an.

So geht's: Nach dem Setup startet Unknown Device Identifier 7.00 automatisch. Zunächst prüft das Programm alle Geräte und zeigt sie dann in einer langen Liste an. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät, zu dem Sie einen Treiber installieren oder aktualisieren wollen. Wählen Sie “Find Driver“ aus. Das Tool öffnet nun ein Browserfenster und sucht bei Google nach dem passenden Treiber. ■

Andreas Th. Fischer

So geht's: Visual BCD 0.9.2

Visual BCD 0.9.2 bearbeitet und sichert den Boot-Bereich Ihres Computers (kostenlos, <http://boyans.my3gb.com> und auf).



1 Store
In diesem Menü finden Sie den Befehl, um ein Backup des Boot-Bereichs anzulegen.

2 Loaders
Hier sehen Sie alle Einträge, die aktuell im Boot-Menü Ihres PCs stehen.

3 Elements
Ein Doppelklick auf einen Eintrag öffnet ein Fenster, um ihn zu bearbeiten.

Weitere Infos

- www.filehippo.com
- Umfangreiches Download-Portal für Windows-Tools